

## **Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses am 15. November 2018**

### **Sechsspuriger Ausbau der Autobahn 7 zwischen Hittistetten und Memmingen: Vorstellung des Ausbaukonzeptes durch die Autobahndirektion Südbayern**

Baudirektor Dr. Olaf Weller und Thomas Riedler von der Autobahndirektion Südbayern, Dienststelle Kempten, haben die Planungen des sechsspurigen Ausbaus der A7 zwischen Hittistetten und Memmingen erläutert. Demnach kann mit dem Baubeginn des vordringlichen Streckenabschnitts zwischen Hittistetten und Illertissen nicht vor 2025 gerechnet werden.

Zunächst müssten Vorentwurfsplanungen mit Kostenberechnungen erstellt werden (Dauer circa zwei Jahre). Diese seien anschließend zur Genehmigung an den Bund zu übergeben. Nach Genehmigung durch den Bund folge das Planfeststellungsverfahren (Zusammenstellung der Unterlagen und Genehmigung durch die Regierung). Völlig offen sei, so die beiden Mitarbeiter der Autobahndirektion, ob dagegen Klagen erhoben werden und welchen Zeitraum etwaige Klageverfahren in Anspruch nehmen würden. Erst wenn Rechtssicherheit herrsche, könne die europaweite Ausschreibung mit Vergabeverfahren erfolgen.

Eine Vorziehung der gewünschten Autobahnanschlussstelle Illertissen-Nord/Bellenberg ist den beiden Fachleuten zufolge aus technischen und wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll. Eine temporäre Standstreifenfreigabe als Zwischenlösung widerspräche dem Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, da hierfür mit Kosten in Höhe von rund 50 Prozent eines Ausbaus gerechnet werden müsse. Was den Lärmschutz betrifft, seien dafür nicht Messungen, sondern Berechnungen Grundlage. Es seien verschiedene Bürger-Informationsveranstaltungen geplant, die ersten voraussichtlich nach Abschluss der Vorentwurfsplanungen.

Die Autobahndirektion geht derzeit für den sechsspurigen Ausbau des Streckenabschnitts von Hittistetten bis Illertissen von Gesamtkosten von rund 120 Millionen Euro aus. Ins Geld wird vor allem der notwendige Neubau der Talbrücke bei Witzighausen gehen, da die bestehende Brücke für den Verkehr auf vier Fahrspuren ausgelegt ist und eine Brückenverbreiterung auf sechs Fahrspuren statisch und konstruktiv nicht möglich ist.

Die Kreisrätinnen und -räte forderten vor allem einen nachhaltigen Lärmschutz für die Anwohner.

#### **Ansprechpartner:**

Dr. Olaf Weller

Dienststellenleiter Kempten der Autobahndirektion Südbayern

Telefon: 0831/5243-5000

E-Mail: poststelle@abdsb.bayern.de

### **Ausbau der Ortsdurchfahrten von Dietershofen und Obenhausen auf der Kreisstraße NU 2**

Auf der Kreisstraße NU 2 sollen die Ortsdurchfahrt von Dietershofen mit der Freistrecke Dietershofen – Obenhausen sowie die Ortsdurchfahrt von Obenhausen ausgebaut werden. Der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss stimmte zu, die beiden Projekte mit Kosten von 1,6 Millionen Euro beziehungsweise 700.000 Euro in das Investitionsprogramm des Landkreises aufzunehmen.

Die Landkreisverwaltung erwartet, dass vermutlich Zuwendungen aus GVFG-Mitteln des Freistaates mit einem Fördersatz von 50 Prozent fließen werden. Der Zuwendungsantrag muss im Herbst 2020 gestellt werden. Der Baubeginn ist für 2021 vorgesehen. Um mit der Planung beginnen zu können, ist die Aufnahme in das Investitionsprogramm des Landkreises Voraussetzung. Dies beschloss der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss einstimmig.

Ansprechpartnerin:

Angelika Schröder

Fachbereich „Finanzmanagement“

Telefon: 0731/7040-1306

E-Mail: [angelika.schroeder@lra.neu-ulm.de](mailto:angelika.schroeder@lra.neu-ulm.de)

**Regio-S-Bahn-Verein Donau-Iller: Fortschreibung der Beitrags- und Finanzierungsordnung**

Der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss hat der vorgeschlagenen Fortschreibung der Beitrags- und Finanzierungsordnung des Vereins Regio-S-Bahn Donau-Iller einhellig zugestimmt. Dadurch sollen die Erfolge der ersten Jahre gesichert und fortgesetzt werden. Für die nächsten drei Jahre von 2019 bis 2021 wird ein Gesamtansatz von etwa 5 Millionen Euro verfolgt. Vorbehaltlich der Zustimmung auch der anderen Beitragszahler entfallen davon auf den Landkreis Neu-Ulm 705.927 Euro, jährlich also etwa 235.000 Euro.

Beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) arbeitet der Landkreis Neu-Ulm seit über 20 Jahren mit seinen baden-württembergischen Nachbarn im DING-Nahverkehrsverbund zusammen. Um auch beim Schienenpersonennahverkehr (SPNV), bei dem die Länder Aufgabenträger sind, gestaltend mitwirken zu können, hat die Region vor drei Jahren den privatrechtlichen Verein Regio-S-Bahn Donau-Iller gegründet. Dieser Verein sendet ein starkes Zeichen an die zuständigen Länder und anderen Beteiligten, dass die Region bei der Entwicklung und Formulierung von Modernisierungs- und Ausbauwünschen mit einer Stimme spricht.

Ansprechpartner:

Peter Dieling

Leiter des Geschäftsbereichs „Umwelt, Verkehr, Sicherheit und Ordnung“

Telefon: 0731/7040-4000

E-Mail: [peter.dieling@lra.neu-ulm.de](mailto:peter.dieling@lra.neu-ulm.de)

**Neuausrichtung der Innovationsregion Ulm**

Die Innovationsregion Ulm hat im Oktober dieses Jahres einen etwa zwei Jahre dauernden Prozess der Neuausrichtung abgeschlossen. Dabei wurde die im Jahr 2011 vom damaligen Vorstand beschlossene, starke Konzentration auf das Thema Fachkräfte aufgeweicht und der Fokus um die Themenbereiche Digitalisierung, Energie und Mobilität erweitert. Dies macht es der Innovationsregion künftig viel stärker möglich, als gebietskörperschafts- und bundeslandübergreifende Plattform zu dienen, auf der neue Wege erdacht und innovative Lösungsansätze für aktuelle und zukünftige Herausforderungen erarbeitet werden.

Analog zu dem erfolgreich gestarteten Pilotprojekt „Regionale E-Vergabe-Plattform“ sollen im Rahmen der Innovationsregion zukünftige Herausforderungen diskutiert und umgesetzt werden, welche die gesamte Region beidseits der Donau betreffen. Dafür sind nun auch strukturell die Weichen gestellt.

Der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Ansprechpartner:

Simon Schrag

Wirtschaftsbeauftragter des Landkreises Neu-Ulm

Telefon: 0731/7040-1008

E-Mail: [simon.schrag@lra.neu-ulm.de](mailto:simon.schrag@lra.neu-ulm.de)

**TFU: Jährlicher Gesellschafterzuschuss 2019 bis 2023**

Der Landkreis Neu-Ulm ist seit 1997 Gesellschafter der TFU (Technologie-Förderungs-Unternehmen-GmbH). Am Stammkapital hält er aktuell 18,82 Prozent. Die TFU verfolgt das Ziel, sowohl Start-ups als auch bereits bestehenden jungen und innovativen Unternehmen den Aufbau eines erfolgreichen Geschäftsmodells zu erleichtern. Zu diesem Zweck betreibt die TFU drei Technologie- und Gründerzentren. Es handelt sich dabei um das Gründerzentrum Neu-Ulm, das Biotechnologiezentrum in Ulm sowie um das Innovationszentrum in Ulm.

Die erforderlichen Gesellschafterzuschüsse werden seit 2009 jeweils zu Jahresbeginn mit dem jährlichen Wirtschaftsplan der TFU beschlossen. Die Verteilung auf die Gesellschafter richtet sich nach deren Anteilen am Stammkapital.

Der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss fasste mit einer Gegenstimme folgenden Empfehlungsbeschluss für den Kreisausschuss: „Zur Finanzierung der nicht gedeckten Kosten leistet der Landkreis Neu-Ulm in den Jahren 2019 bis einschließlich 2023 wiederum einen jährlichen Gesellschafterzuschuss. Dessen Höhe orientiert sich an den sich aus dem Wirtschaftsplan 2019 der TFU ergebenden Werten. Er wird in seiner konkreten Höhe jährlich bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans der TFU durch die Gesellschafter festgelegt.“

Ansprechpartner:

Simon Schrag

Wirtschaftsbeauftragter des Landkreises Neu-Ulm

Telefon: 0731/7040-1008

E-Mail: [simon.schrag@lra.neu-ulm.de](mailto:simon.schrag@lra.neu-ulm.de)

**Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) im Landkreis Neu-Ulm: aktueller Sachstandsbericht**

Im ÖPNV stehen weitere größere Projekte und Anpassungen bevor, nachdem in den vergangenen Jahren Folgendes geleistet worden ist: Umsetzung des Zug-Bus-Konzeptes im Dezember 2013; Fortschreibung des Nahverkehrsplanes mit Abschluss im Jahr 2015; Einführung der mittlerweile sechs Pfiffibus-Linien zwischen Ende 2013 und Ende 2017; Gründung der Interessengemeinschaft (IG) Illertalbahn.

Im nächsten Jahr wird zu den geplanten Neuerungen ein Workshop des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses stattfinden. Andreas Reimann, Leiter des Fachbereichs Verkehr im Landratsamt, gab schon mal bekannt:

- dass ab Dezember 2020 der „Weißenhorner“ stündlich in Gerlenhofen halten wird;
- dass der Nahverkehrsplan, beginnend im zweiten Halbjahr 2019, fortgeschrieben wird;
- dass seit November dieses Jahres 18 Linienbusse der Firma Gairing mit WLAN ausgestattet sind.

Ansprechpartner:

Andreas Reimann

Leiter des Fachbereichs „Verkehr“

Telefon: 0731/7040-4400

E-Mail: [andreas.reimann@lra.neu-ulm.de](mailto:andreas.reimann@lra.neu-ulm.de)